



Europa, die Macht und das Meer



Autor : Emmanuel
Descèves

Die Globalisierung zeichnet sich durch eine stetig wachsende Abhängigkeit zwischen stark bevölkerten urbanen Räumen und Gewerbe- und Industriegebieten ab. Früher konzentrierten sich diese Gebiete nah an und um die Bevölkerungen, deren Aktivität vor Ort den Bedarf abdeckte. Die Verknappung bestimmter Ressourcen und das beachtliche Wachstum des Konsums, sowie die minimalen Transportkosten der Schifffahrt und die starken Differenzen der Personalkosten haben die alte autarkische Balance verändert. Der Austausch, und somit die Ströme sind inzwischen die Faktoren des Reichtums.

Fortsetzung

Übersicht

Wahlen : Slowenien **Finanzkrise** : IWF - Bulgarien - Spanien - Polen - Portugal
Kommission : Juncker/Präsident - Gleichstellung - Maritime Sicherheit - Erasmus - Energie - Medikamente **Parlament** : Ausschüsse - Zusammensetzung - Zug **Rat der Europäischen Union** : Wirtschaft/Finanzen - Ukraine - Kernenergie - Landwirtschaft/Fischerei - Banken **Deutschland** : Moldawien **Belgien** : Korruption **Dänemark** : Transport/Meer **Finnland** : Kommission/EU **Frankreich** : Soziales - Verteidigung **Italien** : Slowenien - Beschäftigung **Großbritannien** : Regierungsumbildung - Einwanderung - Luftfahrt/Farnborough **Ukraine** : Reformen - Dialog? - Menschenrechte **Schweiz** : Handel **Eurostat** : EU/Bevölkerung - Globalisierung **Studien/Berichte** : Energie - Zahlung **Kultur** : Festspiele/Salzburg - Ausstellung/Frankfurt - Fotografie/Arles - Festival/Glyndebourne - Louvre/Paris - Festival/Latitude **Sport** : WM/Fußball

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Wahlen :

Die Partei von Miro Cerar gewinnt die legislativen Wahlen in Slowenien



Die neue Partei von Miro Cerar (SMC), am vergangenen 2. Juni gegründet, ist in den legislativen Wahlen vom 13. Juli mit 34,61% der Stimmen an der Spitze angekommen und gewinnt 36 der 90 Sitze im Drzavni Zbor, dem Unterhaus des Parlaments. Die Demokratische Partei (SDS) vom ehemaligen Regierungschef Janez Jansa (2004-2008 und 2012-2013) hat 20,96% der Stimmen und 21 Abgeordnete (-5) erhalten; die Demokratische Partei der Rentner (DeSUS), vom ehemaligen Außenminister geführt, hat 10,21% und 10 Sitze (+4) erhalten; die Geiente Linke (ZL), bestehend aus der Demokratischen Arbeitspartei (DSD), der Partei für nachhaltige Entwicklung (TRS) und der Initiative für einen demokratischen Sozialismus (IDS) 5,97% und 6 Abgeordnete; schließlich hat die Allianz Alenka Bratusek (ZAB) 4,34% und 4 Sitze erhalten. Die Wahlbeteiligung war nicht sehr hoch (50,99%), was 14,61% weniger als bei den vorherigen Legislativen vom 4. Dezember 2011 sind... **Fortsetzung**

Finanzkrise :

Der IWF ermutigt die Entscheidungsträger der Eurozone dazu ihre Reformen nachhaltig zu sichern



Den Schlussfolgerungen des letzten IWF Berichts vom 14. Juli 2014 zufolge ist die Eurozone auf dem Weg des Aufschwungs. Die Entscheidungsträger müssen jedoch die tiefen Ursachen des schwachen Wachstums beheben um ein solides und nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen. Es wird ebenfalls notwendig sein die Nachfrage zu unterstützen, um der schwachen Inflation entgegen zu kommen, die Beschäftigung anzukurbeln, die Bilanzen zu richten, die Bankenunion zu vollbringen um die Kreditvergabe wieder anzukurbeln und der finanziellen Fragmentierung entgegen zu wirken. Schließlich wird man auch die strukturellen Reformen umsetzen müssen um Investition, Beschäftigung und Produktivität zu stimulieren und um die Ungleichgewichte des Außenhandels zu korrigieren. Der IWF hat seine Wachstumsprognosen für die Eurozone für 2014 leicht nach unten revidiert indem es betont hat dass die Region "weder robust noch genügend stark ist". Anstatt 1,1% sieht es ein Wachstum von 1% für die Eurozone 2014 voraus. Die Prognose für 2015 bleibt unverändert bei 1,5%... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Bulgarien: Schließung der viertgrößten Bank des Landes



Der Vorsitzende der Bulgarischen Zentralbank (BNB), Ivan Iskrov, hat am 11. Juli 2014 angekündigt, dass die viertgrößte bulgarische Bank, Corporate commercial bank (CCB), geschlossen wird und dessen Aktiva an die Filiale Crédit Agricole Bulgaria, die wiederum nationalisiert wird, transferiert werden. "Die Lizenz wird der CCB entzogen und ein Insolvenzverfahren eingeleitet", kündigte Herr Iskrov an. Dem Parlament berichtete der Finanzminister Petar Tchobanov, dass die Lösung von der Europäischen Kommission, mit der er in ständigem Kontakt sei, "akzeptiert" wird... [Fortsetzung](#)

Spaniens Situation wendet sich laut Internationalem Währungsfonds



Während Spanien langsam aus der Rezession herauskommt, hat der Internationale Währungsfonds (IWF) am 10. Juli 2014 Spanien erneut empfohlen seine Fiskalreformen durchzusetzen und darauf zu achten, dass diese den Arbeitsplätzen mit niedrigen Löhnen zugute kommen. In einem Jahresbericht über die viertgrößte Wirtschaft der Eurozone, hat der IWF abermals bestätigt dass Spanien eine neue Richtung einschlägt und dass sie aus der Wirtschaftskrise die 2008 durch das Platzen der Immobilienblase ausgelöst wurde, herauskommt. Der IWF rechnet mit einem Wachstum von 1,2% für 2014 und von 1,6% für 2015. Dieses bleibt jedoch Experten zufolge zu gering um die Rekordarbeitslosigkeit die ein Viertel der Erwerbstätigen trifft, beträchtlich zu senken... [Fortsetzung](#)

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit in Polen



Die Arbeitslosigkeit in Polen ist ersten Quartal des Jahres 2014 leicht angestiegen im Kontrast zum Ende des Jahres 2013. Sie bleibt jedoch maßgeblich unter dem Niveau das die Arbeitslosigkeit im Jahr zuvor zur gleichen Zeit erreicht hatte. Dem polnischen nationalen Statistikbüro (GUS) zufolge trifft die Arbeitslosigkeit 13,5% der Erwerbstätigen im ersten Quartal von 2014, während 13,4% im letzten Quartal von 2013 waren. Im ersten Quartal 2013 waren es jedoch noch 14,3%... [Fortsetzung](#)

Banco Espírito Santo versucht Investoren zu beruhigen



Am 13. Juli 2014 wurden wichtige Veränderungen innerhalb der portugiesischen Bank Banco Espírito Santo (BES) vorgestellt. Während die Bank unter den Zweifeln die seine Zugehörigkeit zur Gruppe Espírito Santo, von der Familie mit dem gleichen Namen, leidet, hat ein neues Führungsteam die drei Mitglieder der portugiesischen Dynastie an der Spitze von BES ersetzt. Der Wirtschaftswissenschaftler Vítor Bento, eine ehemaliger der Bank von Portugal, ersetzt Ricardo Salgado, der seit 23 Jahren an der Spitze der Institution war. Er wird unterstützt von José Honório, der Vize-Präsident wird, und von Joao Moreira Rato, der als Finanzdirektor nominiert wurde. Darüberhinaus sind die Kapitalanteile von BES der Familie Espírito Santo gesunken nachdem Espírito Santo Financial Group (ESFG), erster Aktionär der Bank, am 14. Juli angekündigt hat dass es 5% seiner Beteiligung verkauft hatte, auf 20,1%, um den Fälligkeiten der Schulden entgegen treten zu können. Der Crédit Agricole bleibt mit 14,6% des Kapitals der zweite Aktionär. Die Regierung Pedro Passos Coelho hat

Kommission :

Jean-Claude Juncker zum Präsidenten der Europäischen Kommission gewählt



Jean-Claude Juncker wurde von den EU-Parlamentariern am 15. Juli 2014 mit 422 Stimmen dafür, 250 Stimmen dagegen und 47 Enthaltungen zum nächsten Präsident der Europäischen Kommission gewählt. In seiner Rede vor der Wahl hatte er die Schaffung eines Kommissars für Grundrechte, das Ausbleiben einer weiteren EU-Ausdehnung in den kommenden fünf Jahren, sowie die Gründung eines europäischen Mindestlohns erwähnt. Indem er dem Euro der "Europa beschützt" weiterhin seine Unterstützung gewährte, erntete er den Protest einiger britischen Vertreter und der rechtsextremen Parteien. Jean-Claude Juncker muss nun das Kollegium der Kommissare in Beratung mit den nationalen Regierungen im Laufe des Sommers formieren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Jean-Claude Juncker sucht Kandidatinnen für die Kommission



Jean-Claude Juncker hat am 10. Juli 2014 die nationalen Regierungen darum gebeten mehr Frauen im nächsten Kollegium der Kommissionsmitglieder vorzuschlagen. Diese Initiative wurde durch einen Brief der Frauen der scheidenden Kommission angestoßen, die eine Präsenz von "mindestens 10 Frauen" im Kolleg der 28 Personen fordern. Die Frauen der scheidenden Kommission sind interveniert um Herrn Juncker zu bitten "mindestens 10 Frauen" zu nominieren, im Kontrast zu neun Frauen in der aktuellen Kommission. Sie haben sogar auf Twitter "TenOrMore" lanciert. Nachdem das Parlament in einer Plenarsitzung am 15. Juli seine Nominierung bestätigt, wird er die Verhandlungen mit den Regierungen über die Verteilung der Ressorts beginnen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Die Kräfte der Mitgliedstaaten für sichere Meere und Ozeane bündeln



Die Europäische Kommission ist am 8. Juli 2014 einen weiteren Schritt gegangen hin zu einer effektiveren und wirtschaftlich rationaleren Überwachung des europäischen Meerraums. Indem man die Daten bezüglich der Überwachung von zivilen und militärischen Behörden sowie der Küstenwache, Marine, Behörden die für die Verkehrsüberwachung, Umwelt- und Verschmutzungsüberwachung, und Fischerei- und Grenzkontrolle zuständig sind, ist es möglich Doppelarbeit zu verhindern und bis zu 400 Millionen Euro pro Jahr zu sparen. Die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten arbeiten an der Einrichtung einer gemeinsamen Informationsanwendung (CISE). Dieses Instrument wird die existierenden Überwachungssysteme und -Netzwerke integrieren und wird es allen Behörden ermöglichen auf die benötigten Informationen zuzugreifen um ihre Missionen auf See zu vollbringen... [Fortsetzung](#)

Ein neuer Jahresrekord für Erasmus



Die letzten Statistiken zu Erasmus die am 10. Juli 2014 von der Kommission veröffentlicht wurden, zeigen dass in etwa 270 000 Studenten (ein neuer Rekord) von den Stipendien der EU profitiert haben um 2012-2013 im Ausland zu studieren oder eine Ausbildung zu machen. Auch wenn das Studium an einer anderen Universität weiterhin die erste Wahl bleibt, beschließt doch ein Student auf fünf (55 000) ein Erasmuspraktikum im Ausland zu machen. Die beliebtesten Zielorte waren Spanien, Deutschland und Frankreich. Die Länder die in relativen Zahlen, gemessen an ihrer Anzahl an Absolventen, am meisten Studenten verschickt haben sind Luxemburg, Liechtenstein, Finnland, Lettland und Spanien... [Fortsetzung](#)

Klima: eine Milliarde Euro für saubere Energien



Die Europäische Kommission hat am 8. Juli 2014 im Rahmen des zweiten Aufrufs für Vorschläge des "NER 300" Programms Mittel in Höhe von einer Milliarde Euro zugunsten der 19 Projekte die gegen den Klimawandel kämpfen, gewährt. Diese Projekte werden finanziert anhand der Einkünfte über das Emissionshandelssystem der EU. Umweltverschmutzer werden damit zum Antrieb für die Entwicklung neuer Initiativen die auf die Reduzierung der CO2 Emissionen abzielen... [Fortsetzung](#)

Die Kommission verhängt Bußgelder gegen Servier und fünf Generikaproduzenten



Die Europäische Kommission hat am 9. Juli 2014 ein Bußgeld von insgesamt 427,7 Millionen Euro gegen Servier und fünf Generikaproduzenten – Niche/Unichem, Matrix (die nun zu Mylan gehören), Teva, Krka und Lupin – verhängt, weil sie den Marktzugang von preiswerteren Versionen eines kardiovaskulären Medikaments gebremst haben. Dank der Anschaffung von Technologien und einer Reihe von einvernehmlichen Abmachungen die Patente mit den Generikaproduzenten betreffen, hat Servier eine Strategie aufgebaut die darauf abzielte Konkurrenten auszuschließen. Damit hätte es den Marktzugang von preiswerteren Generika verspätet, zum Nachteil der Budgets von Staat und Patienten, und in Verstoß mit den Wettbewerbsregelungen der EU... [Fortsetzung](#)

Parlament :

Neue Präsidenten und Vize-Präsidenten der parlamentarischen Ausschüsse



Nach der Wahl des Präsidenten, der 14 Vize-Präsidenten und 5 Quästoren des Europäischen Parlaments in Straßburg an vergangenen 1. und 2. Juli 2014, sind die parlamentarischen Ausschüsse am 7. und 8. Juli zusammengekommen um ihre Präsidenten und Vize-Präsidenten für eine Dauer von zweieinhalb Jahren zu wählen. 5 deutsche Abgeordnete erhalten den Vorsitz eines Ausschusses, ebenso 4 Polen, jeweils 3 Briten und Italiener sowie 2 Franzosen (also zwei Vorsitze weniger für die französische Delegation im Vergleich zum vorherigen Mandat)... [Fortsetzung](#)

Entschlüsselung des neuen Europäischen Parlaments



Das Europäische Parlament hat am 9. Juli 2014 einen Artikel zu den neuen Abgeordneten veröffentlicht um die Unterschiede in puncto Geschlechtergleichheit und zwischen Ausscheidenden und Neuankömmlingen hervorzuheben. Die Zahlen auf europäischer Ebene sind fast die Gleichen. Es gibt jedoch wichtige Unterschiede zwischen den Ländern. Von einer Legislaturperiode zur nächsten ist der Anteil an Frauen, wenn auch nur leicht, weiterhin gestiegen: von 35,05% in 2009 zu 36,88% in 2014. Das Gleiche gilt für den Anteil an wiedergewählten Abgeordneten: ungefähr die Hälfte wurden wiedergewählt (49,4% in 2014 gegen 49,59 in 2009)... [Fortsetzung](#)

Schnellzugverbindung zwischen Brüssel und Straßburg für 2016



Die SNCF hat am 8. Juli angekündigt, dass eine Schnellzugverbindung die Brüssel und Straßburg verbindet ab 2016 operationell sein wird. Barbara Dalibard, die Vorsitzende von SNCF Voyages hat präzisiert dass die beiden Städte durch zwei tägliche Hin- und Rückfahrten verbunden werden, und die Strecke – über den Charles de Gaulle Flughafen und Lille – 3h40 betragen würde. Mit einem klassischen Zug dauert die Strecke heute 5h bis 5h30, mit Stopps in Luxemburg und Wallonien und wird von Pendlern für die Plenarsitzungen des Parlaments vielfach kritisiert. Eine direkte Zugverbindung mit dem TGV zwischen den beiden Städten wurde schon zu Plenarsitzungen getestet. Die europäischen Institutionen mieten ausnahmsweise Schnellzüge zur Elsässischen Hauptstadt... [Fortsetzung](#)

Rat der Europäischen Union :

ECOFIN I-Rat: Unternehmensbesteuerung, Wirtschafts- und Fiskalpolitik



Am 8. Juli 2014 haben die 28 Europäischen Finanzminister ihre Unterstützung den Zielen des italienischen Ratsvorsitzes um Wachstum und die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu stimulieren gewährleistet. Diese sollen durch gemeinsame Reformbemühungen herbeigeführt werden, durch die Vollendung des Binnenmarkts, die Verstärkung struktureller Reformen um das Wachstumspotenzial der Wirtschaft zu erhöhen, und durch die Förderung von Investitionen, die im Laufe der Krise stark beeinträchtigt wurden. Die Minister haben darüberhinaus eine Veränderung der Fiskalregeln in der EU verabschiedet, die eine doppelte nicht-Besteuerung von Dividenden die innerhalb der Unternehmen verteilt werden und hybriden Ausleihmodalitäten entspringen, verhindern. Schließlich haben sie, nach Genehmigung des Europäischen Rats, Mitgliedstaaten spezifische Empfehlungen zu deren Wirtschafts- und Budgetpolitik verabschiedet, womit der Prozess des Europäischen Semesters abgeschlossen wurde. Eine spezifische Empfehlung für die Eurozone als Ganzes wurde ebenfalls angenommen... [Fortsetzung](#)

Ukraine: die Europäische Union erweitert ihre Liste der sanktionierten Persönlichkeiten



Die Europäische Union hat am 11. Juli 2014 elf weitere Namen ihrer Liste von Persönlichkeiten, die gezielt sanktioniert werden aufgrund ihrer Verantwortungen in der Ukraine-Krise. Dies kam als Reaktion auf den "Ernst der Lage im Osten des Landes". Diese 11 Persönlichkeiten, dessen Namen am 12. Juli durch das Amtsblatt der Europäischen Union offenbart wurden, fügen sich den 61 russischen oder ukrainisch pro-russischen Verantwortlichen die bereits durch Vermögeneinfrierungen und Reiseverbot sanktioniert wurden wegen Verletzung der ukrainischen Souveränität hinzu. "Aufgrund des Ernstes der Lage im Osten der Ukraine hat der Rat beschlossen die Liste der Personen zu erweitern, die gezielt sanktioniert werden weil sie Handlungen unternommen haben mit welchen sie die territoriale Integrität, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine kompromittieren" teilte die EU in einer Pressemitteilung mit... [Fortsetzung](#)

Der Rat verabschiedet die Richtlinie zu nuklearer Sicherheit



Die versammelten Minister haben infolge der Übereinkunft vom 28. Mai innerhalb der Gruppe zu "Nuklearen Fragen" am 8. Juli 2014 die Richtlinie zu nuklearer Sicherheit verabschiedet. Die überarbeitete Richtlinie legt Ziele nuklearer Sicherheit fest die darauf abzielen die Konsequenzen eines eventuellen nuklearen Unfalls zu begrenzen und die gesamte Laufzeit der Atomkraftwerks zu decken (Auswahl des Standorts, Planung, Bau, Inbetriebnahme, Betrieb und Außerbetriebnahme), inklusive der Vorbereitung von Notfallinterventionen auf dem Gelände. Die Richtlinie verstärkt ebenfalls die Unabhängigkeit und die Rolle der nationalen Aufsichtsautoritäten... [Fortsetzung](#)

Rat für Landwirtschaft: Biolandbau, Milch, Fischerei



Am 14. Juli 2014 haben die 28 europäischen Minister für Landwirtschaft und Fischerei das Arbeitsprogramm der italienischen Präsidentschaft und dessen Prioritäten für Landwirtschaft und Fischerei, unter anderem auch Biolandbau, untersucht. Im Laufe der Diskussionen wurde der Regelungsrahmen der auf der politischen Abmachung von 2008 basiert, die Milchquotenregelung abzuschaffen, bestätigt. Infolge eines Dokuments der Kommission zu den Fischereimöglichkeiten für 2015 haben die Mehrheit der Länder erkannt, dass die Fischereiresourcen sich global verbessert haben und die neue Gemeinsame Fischereipolitik (GFP) eine nachhaltigere Verwaltung der Ressourcen und eine bessere Ertragsfähigkeit für die Fischer ermöglichen wird. Die Minister haben über das Domäne ICANN diskutiert. Die Europäische Kommission teilt die von dem Präsidium und von einigen Delegationen mitgeteilten Sorgen über die Internetdomänen ".vin" und ".wine" über die geografische Angaben zur Qualität des Weins... [Fortsetzung](#)

Der Rat beschließt die Verordnung die den Mechanismus zur Bankenabwicklung kreiert



Am 14. Juli 2014 hat der Rat die Verordnung verabschiedet die den Mechanismus zur einheitlichen Bankenabwicklung (SRM) für Zahlungsausfälle festlegt. Die Schaffung eines solchen SRM – das ein zentrales Entscheidungsorgan und einen einheitlichen Abwicklungsfonds vorsieht – ermöglicht es für die Gesamtheit der mitmachenden Mitgliedstaaten, dass die Abwicklungsentscheidungen in einer effizienten und koordinierten Art und Weise geschehen, so dass die negativen Effekte auf die finanzielle Stabilität auf das Minimale reduziert werden ebenso wie die Abhängigkeit der Banken auf die Kreditqualität der souveränen Kreditnehmer. Das Ziel ist eine geordnete Abwicklung von Bankausfällen zu garantieren, ohne dafür auf das Geld der Steuerzahler zurückgreifen zu müssen. Der SRM wird eines der grundlegenden Elemente der europäischen Bankenunion darstellen, zusammen mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), das letzten November in Kraft getreten ist... [Fortsetzung](#)

Deutschland :

Angela Merkel empfängt den moldawischen Premier Minister

Angela Merkel hat den moldawischen Premier Minister, Iurie Leanca, am 10. Juli 2014 in Berlin empfangen. Zwei Wochen nach der Unterzeichnung des Assoziierungs- und Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union fordert die deutsche Kanzlerin das Land nun auf,



seine Reformen durchzusetzen. Jedoch sagt sie sich "beeindruckt von dem was Moldawien bereits realisiert hat" und von dem Optimismus den der Weg des Landes hin zur EU hervorbringt. Die Kanzlerin und der Premier Minister haben über die praktische Umsetzung des Assoziierungsabkommens diskutiert, namentlich auch über die Frage der schwierigen Handelsbeziehungen mit Russland... [Fortsetzung](#)

Belgien :

Finanzierung der politischen Parteien



Am 4. Juli hat die Staatengruppe gegen Korruption (GRECO), ein Organ des Europarats, einen Bericht präsentiert, der darauf hinweist, dass Belgiens Bemühungen um internationale Standards in der Ahndung von Korruption und in der Transparenz der Finanzierung von politischen Parteien einzuhalten "insgesamt unzureichend" sind. Der GRECO untersucht seit vielen Jahren die Konformität der Belgischen Gesetzeslage mit den internationalen Standards und hatte dabei Belgien bereits 2002 zur Umsetzung der Empfehlungen angeprangert. Belgien wird insbesondere dazu aufgefordert, das Erhalten von Vorteilen im Rahmen von passiver Korruption zu verurteilen, die Korruptionsanschuldigung im Privatsektor besser zu formulieren und die unerlaubte Einflussnahme besser zu definieren. Administrative Langsamkeit, aber auch politische Blockierungen würden dieser Situation zugrunde liegen... [Fortsetzung](#)

Dänemark :

Maritimer Containertransport: Allianz Maersk Line – MSC



Die Nummer Eins weltweit des maritimen Containertransports, der Däne Maersk Line, hat am 10. Juli 2014 eine Allianz mit seinem Italo-Schweizer Konkurrenten MSC angekündigt. Diese Allianz kommt kaum einen Monat nach der Absage von chinesischer Konkurrenten einer Allianz zwischen den drei anderen weltweit größten Transporter, ein Projekt das P3 genannt wurde das nie zustande gekommen ist. Anstatt der 255 Schiffe der P3, besitzt die neue Allianz zur "gemeinsamen Nutzung" der Schiffe zwischen Maersk-MSK, auch M2 genannt, nun 185 Schiffe. Der Däne soll rund 55% der Kapazität beisteuern und der Italo-Schweizer die restlichen 45%. Maersk hat in einer Pressemitteilung darauf hingewiesen, dass, sofern die Behörden der Konkurrenz ihr Einvernehmen geben, die Allianz "Anfang 2015" operationell sein könnte, und dies für 10 Jahre... [Fortsetzung](#)

Finnland :

Nominierung von Jyrki Katainen als Kandidat



Die Finnische Regierung hat Jyrki Katainen am 10. Juli 2014 als Kandidat für die nächste Europäische Kommission nominiert. Vor einer definitiven Nominierung muss jedoch noch abgewartet werden, dass das Europäische Parlament am 15. Juli 2014 Jean-Claude Juncker zum Präsidenten der nächsten Kommission wählt. Die Kandidaten für die neue Kommission werden daraufhin offiziell ausgewählt. Dem Vertrag über die Europäische Union zufolge werden die Mitglieder der Kommission aufgrund ihrer generellen Kompetenzen sowie ihr europäisches Engagement ausgewählt... [Fortsetzung](#)

Frankreich :

Soziale Konferenz



Die französische Regierung hat am 7. und 8. Juli seine dritte soziale Konferenz gehalten, an der Vertreter der Gewerkschaften, der Arbeitgeber und der regionalen Gebietskörperschaften versammelt waren. Trotz des Verlassens eines Teils der gewerkschaftlichen Vertreter, hat die Konferenz Fragen zu den aktuell von der Regierung geführten Reformen besprechen können, wie die Umsetzung des "pacte de responsabilité" (Verantwortungspakt), die Unterstützung der Investitionen und der Bildung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die Konferenz endete mit der Aufstellung einer Roadmap für die nächsten Monate. Am 14. Juli während seiner Ansprache zum französischen Nationalfeiertag ist François Hollande auf einige der Reformen die er in den nächsten Monaten einleiten will, zurückgekommen... [Fortsetzung](#)

Abschluss der Operation Serval in Mali



Der französische Verteidigungsminister Jean-Yves Le Drian hat am 13. Juli 2014 das Ende der Operation Serval in Mali angekündigt. Am 11. Januar 2013 lanciert um das Vorrücken der bewaffneten Islamisten zu stoppen und um die malischen Truppen zu unterstützen, ist diese Operation laut dem Minister "de facto beendet" und hat "seine Mission erfüllt". Sie wird nun durch die regionale Operation "Barkhane" gegen Terrorismus im Sahel ersetzt, die in den nächsten Tagen installiert werden sollte. Der französische Minister hat am 15. Juli ebenfalls die Unterzeichnung eines franco-britischen Kooperationsabkommen in Rüstungsangelegenheiten angekündigt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Italien :

Giorgio Napolitano zu Besuch in Slowenien



Der italienische Präsident Giorgio Napolitano hat seinen slowenischen Amtskollegen Borut Pahor am 8. Juli auf dem Europaplatz, ein symbolischer Ort der die slowenische und italienische Grenze verbindet, getroffen. Dieser Besuch wurde dem 100. Jahrestag zum Beginn des Ersten Weltkrieges gewidmet, weshalb sich die zwei Präsidenten nach Sveta Gora begeben haben. Sie haben über die Zukunft Europas diskutiert. Der italienische Präsident hat sich zuversichtlich gezeigt, dass Europa in der Lage sein würde diese tiefe Krise die viele Europäische Staaten konfrontieren zu überwinden und neue Reformen in die Wege zu leiten um das Wachstum anzukurbeln... [Fortsetzung](#)

1,1 Milliarden Euro für die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Italien



Die Europäische Kommission hat am 11. Juli 2014 ein nationales operationelles Programm verabschiedet das die Umsetzung der Beschäftigungsinitiative für junge Menschen in Italien vorsieht. Es handelt sich um das zweite operationelle Programm das von der Kommission beschlossen wurde. Dank diesem Programm wird Italien 1,5 Milliarden Euro aus verschiedenen Quellen, wovon 1,1 Milliarden aus dem europäischen Budget finanziert werden, mobilisieren um jungen Arbeitnehmern zu helfen einen Arbeitsplatz zu finden. Allen Nutznießern wird durch eine weite Palette an maßgeschneiderten Aktionen eine personalisierte Betreuung vorgeschlagen. Die Beteiligten werden zum Zeitpunkt der Registrierung eine individuelle Vereinbarung unterschreiben müssen. Die Italienischen Regionen spielen im Gelingen dieses Programms eine entscheidende Rolle... [Fortsetzung](#)

Großbritannien :

Die britische Regierungsumbildung



Der britische Außenminister William Hague hat am 14. Juli 2014 seinen Rücktritt vom Amt des Außenministers angekündigt, das er seit 2010 innehatte. Diese Rücktrittserklärung kam während Cameron für den 15. Juli eine Regierungsumbildung angekündigt hatte. William Hague wird Vorsitzender des House of Commons, des britischen Unterhauses. Er wird in seinem Amt durch Philip Hammond ersetzt der wiederum von Michael Fallon im Verteidigungsministerium ersetzt wird. Zwei Frauen steigen in die Regierung ein: Nicky Morgan als Bildungs- und Frauenrechtsministerin und Liz Truss als Umwelts-, Ernährungs- und Landwirtschaftsministerin... [Fortsetzung](#)

Großbritannien: eine positive Bilanz der Einwanderung



Einem am 8. Juli 2014 veröffentlichten Bericht des "Migration Advisory Committee" zufolge hat die anhaltende Einwanderung der letzten 20 Jahre den Chancen für Britische Arbeiter einen Job zu finden nicht geschadet. Sie hat auch nur einen geringfügigen Einfluss auf das Lohnniveau in Großbritannien gehabt. Nichtsdestotrotz schlussfolgert der Bericht, dass jede weitere Ausdehnung der EU einen negativen Druck auf die britische Wirtschaft und den Arbeitsmarkt haben könnte... [Fortsetzung](#)

Luftfahrtschau in Farnborough



Die Luftfahrtschau von Farnborough hält sich vom 14. bis 20. Juli 2014 ab. Sie ist der zivilen und militärischen Luftfahrtindustrie gewidmet und findet alle zwei Jahre seit 1948 statt. Es ist eines der zwei wichtigsten Luftfahrtmessen der Welt mit derjenigen von Le Bourget. 70 militärische Delegationen aus 46 Ländern sowie 13 zivile Delegationen aus 10 Ländern haben

2012 teilgenommen. Es ist ebenfalls ein wichtiger Geschäftsort. Beim letzten Event haben mehr als 1500 Unternehmen ausgestellt und 72 Milliarden Dollar an Aufträgen wurden bestätigt oder engagiert... [Fortsetzung](#)

Ukraine :

Die internationalen Geldgeber erwarten Reformen in der Ukraine



Am 8. Juli 2014 haben die internationalen Spender für die Ukraine im Gegenzug zu den beträchtlichen Hilfsprogrammen Kiew dazu aufgerufen tiefgründige Reformen umzusetzen, vor allem in den Bereichen von Wirtschaft und Justiz. Dieses Treffen war darauf ausgerichtet die internationale Geberkonferenz die für Ende des Jahres vorgesehen ist, vorzubereiten. Neben dem Plan der EU hat auch der IWF ein Hilfsprogramm von 17 Milliarden Dollar eingewilligt (12,3 Milliarden Euro). Der in Brüssel anwesende Vize-Premier Minister der Ukraine, Vladimir Groysman, hat versichert dass sein Land dazu entschlossen ist "jeden Euro" Hilfe "in einer effizienten und transparenten Art und Weise" zu nutzen und "gegen Korruption anzukämpfen". "Wir benötigen nicht nur die Mittel, sondern auch Hilfe um die Projekte in die Wege zu leiten", fügte er hinzu... [Fortsetzung](#)

Ukraine: zwischen Zuspitzung der Spannung vor Ort und dreiseitigem Dialog



Während am 13. Juli 2014 die ukrainische Armee die Kontrolle über den Flughafen von Lougansk wiedergewonnen hat – eine der großen Städte im Osten die noch in den Händen der Rebellen sind – haben am 14. Juli die Separatisten angekündigt ein militärisches Transportflugzeug niedergeschlagen zu haben. Die Kämpfe sind weitergegangen und haben die Dörfer Metalist (im Norden), Olexandriyka (im Westen), Gueorguiivka und Raskochna (im Süd-Westen) sowie der Flughafen (im Süden) getroffen. In einem telefonischen Gespräch am selben Tag, haben der ukrainische Präsident Petro Porochenko und die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel "von der Organisation einer dreiseitigen Konferenz der Kontaktgruppe durch eine Video-Konferenz diskutiert und ihre Gewissheit ausgedrückt, dass dieses Ereignis (am 15. Juli) stattfinden könnte". Schließlich haben Herr Porochenko und Frau Merkel ebenfalls die Beteiligung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) an der Kontrolle der Russo-ukrainischen Grenze erwähnt... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Amnesty International verurteilt Hunderte von Entführungen und Folterakte in der Ukraine



Amnesty International hat am 11. Juli 2014 einen erschreckenden Bericht zum Respekt der Menschenrechte im Laufe der ukrainischen Krise veröffentlicht. Ein Forscherteam begab sich in den letzten Wochen nach Kiew und in den Südosten des Landes um Informationen über Entführungen und Folterakte, die den bewaffneten separatistischen Gruppen und den Pro-Kiew Kräften zugeschrieben werden, zu erhalten. Dem Bericht zufolge sind die separatistischen Gruppen für einen Großteil der Entführungen verantwortlich. Im Zuge dessen würden die Entführten oft Opfer gewalttätiger Übergriffe und Folterakten. Es scheint als würden Pro-Kiew Kräfte, in geringeren Ausmaßen, ebenfalls an Übergriffen verantwortlich sein... [Fortsetzung](#)

Schweiz :

Die Schweiz untersucht die Konsequenzen eines EU-USA Abkommens (TTIP) für ihre Wirtschaft



Der Staatssekretär für Wirtschaft der Schweizer Konföderation hat am 10. Juli zwei Berichte erhalten, eines vom World Trade Institute (WTI) der Universität Bern und eines vom SECO, die eventuelle Konsequenzen für die Schweiz eines Abkommens zwischen der EU und den USA analysieren. Zusammen repräsentieren die EU und USA mehr als zwei Drittel der Ziele von Schweizer Exporten. Diese Berichte versuchen die Effekte eines noch recht vagen Abkommens für die Schweizer Wirtschaft zu antizipieren und abzuwägen. Dem WTI zufolge können diese Konsequenzen "zwischen einem Rückgang des BIP um 0,5% auf lange Sicht (wenn das EU-USA Abkommen sich auf die Reduzierung von Zöllen konzentriert und die Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) nicht ebenfalls ein Freihandelsabkommen mit den USA unterzeichnet) und einer Steigerung des BIP um 2,9% (im Falle eines weitreichenden EFTA-USA Freihandelsabkommen)" variieren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Eurostat :

507,4 Millionen Einwohner in der EU am 1. Januar 2014



Den am 10. Juli 2014 veröffentlichten Eurostat Zahlen zufolge wird die Bevölkerung der Europäischen Union am 1. Januar 2014 auf 507,4 Millionen Personen geschätzt, während am 1. Januar 2013 505,7 Millionen gezählt wurden. Dieser Anstieg resultiert aus einem natürlichen Bevölkerungszuwachs von 80 000 Personen und einem Wanderungssaldo von 700 000 Personen. Die verbleibende Differenz dieser Steigerung beruht auf statistischen Anpassungen. Die langfristige Tendenz zeigt, dass die Bevölkerung in den Ländern der Europäischen Union seit 1960 um rund 100 Millionen Menschen gestiegen ist (indem sie von 407 Millionen zu 507 Millionen Menschen übergegangen ist)... [Fortsetzung](#)

Beobachtung der Globalisierung der Wirtschaft der EU



Einer am 15. Juli 2014 veröffentlichten Pressemitteilung von Eurostat zufolge, hat die Globalisierung der Wirtschaft neue statistische Bedürfnisse hervorgebracht. Dies ist der Grund weshalb das Statistische Amt der Europäischen Union eine Reihe an Indikatoren der wirtschaftlichen Globalisierung veröffentlicht. Sie identifizieren fünf Aspekte: internationaler Handel, ausländische Direktinvestitionen, Beschäftigung, die Wertschöpfung der multinationalen Unternehmen, sowie die Internationalisierung der Technologie. Insgesamt sind 12 Indikatoren in diesem Rahmen inbegriffen, von denen vier in dieser Pressemitteilung präsentiert werden. Diese zuverlässigen Indikatoren der Globalisierung sind für die erfolgreiche Umsetzung der Initiativen der Europe 2020 Strategie unentbehrlich... [Fortsetzung](#)

Studien/Berichte :

Beschlüsse zur europäischen Finanzierung von erneuerbaren Energien



Der Europäische Rechnungshof hat am 8. Juli 2014 einen Spezialbericht veröffentlicht der darauf abzielt auszuwerten ob die zwei wichtigsten Finanzierungsquellen unter den Ausgaben der Europäischen Union für Projekte zu erneuerbaren Energien gute Resultate geliefert haben. Dabei ging es um den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und um den Kohäsionsfonds (der für Kohäsionspolitiken zuständig ist). Der Rechnungshof betont dass Verbesserungen notwendig sind wenn die Finanzierungsbeiträge der EU zu den 2020-Zielen bezüglich erneuerbaren Energien maximiert werden sollen... [Fortsetzung](#)

Bilanz: die Kommission und gekoppelte Stützungen in der Betriebsprämienregelung



Der Europäische Rechnungshof hat am 9. Juli 2014 einen Spezialbericht mit dem Titel "Hat die Kommission die Einbeziehung der gekoppelten Stützung in die Betriebsprämienregelung wirksam verwaltet?" herausgegeben, in dem beleuchtet wird wie die Kommission die Einbeziehung der an Erzeugungsmengen gekoppelten EU-Stützung nach dem Gesundheitscheck der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) verwaltet hat. Die EU-Prüfer des Rechnungshofes haben dabei insbesondere untersucht ob die Kommission die Berechnung der Zahlungsansprüche in dem Mitgliedstaaten angemessen überwacht und überprüft hat, ob die Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten mit den Bedingungen und Grundsätzen der EU-Rechtsvorschriften übereinstimmten und ob die zuständigen Behörden wirksame Kontrollen eingerichtet hatten, um die korrekte Zuweisung der Zahlungsansprüche sicherzustellen... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Salzburger Festspiele 2014



Die Salzburger Festspiele werden vom 18. Juli bis zum 31. August 2014 ausgetragen. Diese großen österreichischen Festspiele für Klassische Musik, Oper und Theater wurden 1920 von Max Reinhardt und Hugo von Hofmannsthal gegründet. Jedes Jahr begeben sich 240 000 Besucher dorthin, wovon mehr als zwei Drittel aus dem Ausland kommen. Das Programm bietet Mozart, Strauss, Verdi, Rossini, aber auch Konzerte und Theaterstücke von Hugo von Hofmannsthal, Karl Kraus, Peter Englund.... [Fortsetzung](#)

175. Geburtstag der Erfindung der Fotografie im Städel Museum in Frankfurt

Das Städel Museum in Frankfurt organisiert eine große Ausstellung



zum 175. Geburtstag der Erfindung der Fotografie. Die Ausstellung "Lichtbilder. Fotografie im Städel Museum von den Anfängen bis 1960" findet bis zum 5. Oktober 2014 statt. Diese Ausstellung ist umso interessanter wenn man bedenkt dass das Städel Museum das erste Kunstmuseum war das 1845 Fotografie ausstellte. Über die Pioniere wie Nadar, Gustave Le Gray, Roger Fenton und Julia Margaret Cameron hinaus, stellt das Museum auch Helden der Fotografie des 20. Jahrhunderts wie August Sander, Albert Renger-Patzsch, Man Ray, Dora Maar oder Otto Steiner sowie einige vergessene Fotografen aus... [Fortsetzung](#)

Die "Rencontres d'Arles" 2014



Die "Rencontres d'Arles" finden bis zum 21. September 2014 statt. Es ist ein jährliches Sommerfestival für Fotografie mit internationalem Ruf, das 1970 vom Arler Fotografen Lucien Clergue, dem Schriftsteller Michel Tournier und dem Historiker Jean-Maurice Rouquette gegründet wurde. Im letzten Jahr hat das Festival 96 000 Besucher begrüßt. Mehr als 60 Ausstellungen in verschiedenen denkmalgeschützten Standorten in der Stadt bilden eine Szenographie. Einige Standorte, wie die Kapellen des 12. Jahrhunderts oder die industriellen Bauten des 19. Jahrhunderts sind für die Dauer des Festivals der Öffentlichkeit zugänglich. Eine Vielzahl an Events um die Fotografie herum werden organisiert: nächtliche Projektionen, Ausstellungsbesuche, Diskussionen, Kolloquien, Abendveranstaltungen, Buchsignaturen, etc... [Fortsetzung](#)

Das Glyndebourne Festival präsentiert seine Opern



Die 2014er Edition des Glyndebourne Festival ("Glyndebourne Opera Festival") findet diesen Sommer bis zum 24. August in Glyndebourne House in Sussex statt. Dieses Opernfestival ist besonders bekannt für seine Mozartopern, aber auch für seine Gastronomie. Man besucht diese englische Landschaft in der Tat nicht nur für die Qualität seiner Opernproduktionen, sondern auch für die berühmten Picknicks im Abendkleid... [Fortsetzung](#)

Louvre: Nike von Samothrake restauriert



Seit dem 9. Juli ist die "Nike von Samothrake" den Zuschauern im Louvre wieder zugänglich. Dieses Meisterwerk der Antike, im 2. Jahrhundert v. Chr. realisiert, benötigte in etwa 10 Monate für die Restauration, sowie ein Budget von 4 Millionen Euro, das teilweise einem Bürgermäzenatentum entspringt. Die Rückkehr dieser Skulptur ist ein großes Ereignis in der Geschichte des Louvre, da sie im Laufe der Jahrhunderte von einer schwärzlichen Farbe überdeckt wurde die ihre Schönheit minderte. Von nun an können die Besucher die Nuancen des Marmors sowie die gesamten Details wieder bewundern, die aus dieser Skulptur ein Wunder der Feinheit machen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Latitude Festival: vom 17. bis 20. Juli 2014



Das "Latitude Festival" findet vom 17. bis 20. Juli in Henham Parc in Suffolk statt, eine Grafschaft im Osten Englands. Es ist ein Festival, das seit seiner Gründung im Juli 2006 jährlich stattfindet. Für das Programm 2014 sind viele Künstler auf dem Line-Up: Damon Albarn, Black Keys, Mogwai, Kelis, Crystal Fighters, Bombay Bicycle Club, First Aid Kit... Dieses Festival ist jedoch nicht nur der Musik gewidmet. Theaterstücke, Filmprojektionen, Gedichts- und Literaturlesungen werden ebenfalls stattfinden... [Fortsetzung](#)

Sport :

Deutscher Sieg bei der Fußballweltmeisterschaft 2014



Deutschland hat das Finale der Fußballweltmeisterschaft am 13. Juli 2014 gegen Argentinien in der Verlängerung mit 1:0 gewonnen. Sie erhalten damit ihren vierten Sieg in einer Fußballweltmeisterschaft. Nach 1954, 1974 und 1990 ist die Mannschaft nun erneut Weltmeister dank des Tores von Mario Götze in der 112. Minute. Es handelt sich dabei um den ersten Sieg einer europäischen Mannschaft auf dem südamerikanischen Boden. Lionel Messi wurde zum besten Spieler des Turniers ernannt, Manuel Neuer zum besten Torhüter und Paul Pogba zum besten jungen Spieler... [Fortsetzung](#)

Agenda :



14. Juli
Brüssel
Rat für Landwirtschaft und Fischerei



14. -17. Juli
Straßburg
Plenarsitzung des Europaparlaments



16. Juli
Brüssel
Sondersitzung des Europäischen Rats



17. Juli
Brüssel
Rat für Wirtschaft und Finanzen



18. Juli
Paris
Besonderer Dialog zwischen Christine Lagarde und Wolfgang Schäuble

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Charles de Marcilly ; Claire Darmé, Nathan Huanacune,
Jelena Isailovic, Marine Le Lann, Salomé Larcher, Omblin de Saint Leon, Sarah Witt

Chefredakteur : Charles de Marcilly
Publikationschef : Pascale Joannin

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Die **Robert-Schuman-Stiftung** wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge.
Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)